



Einleitung Gefängnis- oder Christus -Briefe¹

Epheser; Philipper; Kolosser; Philemon

Der Brief an die Epheser, Kolosser und an Philemon (Gemeindeglied von Kolossä) wurde wahrscheinlich gleichzeitig durch Tychikus überbracht.

Gemäß Apg. 28,30-31 blieb Paulus „in seinem eigenen gemieteten Haus“ als Gefangener des römischen Kaisers. Als römischer Staatsbürger hatte er von seinem Recht Gebrauch gemacht und sich auf den Kaiser berufen (Apg. 25, 11). Nun musste er in Rom auf seine Verhandlung warten. Positiv war, dass er während dieser Gefangenschaft Leute empfangen durfte. Diese begrenzte Freiheit nutzte er zum Predigen, Lehren und Schreiben (Phil. 1, 13; 4, 22). Paulus hatte viel Zeit und Ruhe, um über seinen wunderbaren Herrn Jesus nachzudenken. Vier der „tiefsten“ Briefe des NT entstanden: Die Christus-Briefe, auch Gefängnis-Briefe genannt. Ihre Hauptbetonung ist die Person Jesu Christus.

Entstehungszeit, Verfasser

Während seiner 3.Missionsreise verbrachte Paulus eine lange Zeit in Ephesus (Apg. 19, 10). Ausgehend von diesem wichtigen Zentrum Asiens, wurde das Evangelium überall hingetragen. Wahrscheinlich war es Epaphras, ein Mitarbeiter von Paulus, der das Evangelium von Ephesus nach Kolossä (ca. 160 km östlich von Ephesus) gebracht hatte und die Gemeinde gründete (Kol. 1,7-8; 4,12-13).

Kolossä war eine kleine Stadt in Phrygien (der heutigen Türkei). Zur Zeit des Paulus war die Hauptstraße jedoch an Kolossä vorbei und durch das benachbarte Laodizea umgeleitet worden. Dadurch befand sich Kolossä im Niedergang und die Nachbarstädte Laodizea und Hierapolis im Aufschwung. (Kol.2,1; 4,13; 4,16).²

¹ Evangeliums Zentrum, Einleitung Kolosserbrief

² Studienbibel, John Mac Arthur

Anlass

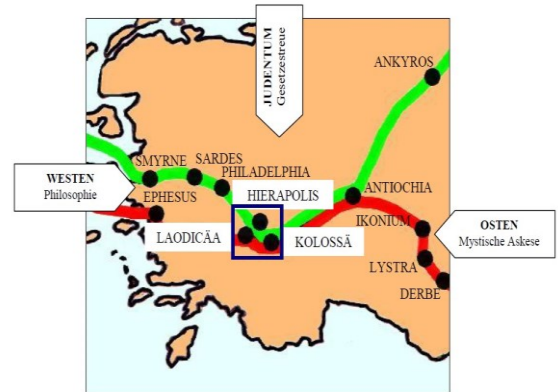
Epaphras war über die Gemeinde in Kolossä so besorgt, dass er Paulus besucht, um ihm über die Gemeinde zu berichten. 1, 7-8. Über ihren Glauben, ihre Liebe und ihre Hoffnung Kol. 1, 4-5. Aber auch über die drohenden Irrlehren:

1. Philosophie (2,8-15) - von griechischen Philosophen:
Jesus Christus sei lediglich eine Ausstrahlung Gottes, geringer als Gott. Jesus sei nicht wirklich Mensch gewesen. Zur Erleuchtung und Errettung sei eine geheime, höhere Erkenntnis nötig, die über der Schrift stehe.

2. Gesetzestreue (2,16-19) - vom Judentum:
Die Beschneidung sein heilsnotwendig, einhalten zeremonieller Rituale (Gesetze, Feste, Sabbate)

3. Mystische Askese (20,20-3,4) - von den mystischen Religionen:

Anbetung von Engeln, mystische Erfahrungen. Engel seien die Brücke zu Gott. Dabei sei auch Jesus ein Bindeglied. *Heiliger Gott – Engel - Jesus Christus – Engel – Engel – Menschen...* Es handelt sich um die Vorläufer des Gnostizismus



Paulus schreibt vermutlich 62 n. Chr. einen Brief um die Gemeinde vor den drohenden Irrlehren zu schützen und ließ ihn durch Tychikus, der den weggelaufenen Sklaven Onesimus zu Philemon zurückbegleitete, überbringen. Philemon war ein Gläubiger aus der Gemeinde in Kolossä 4,7-9. Möglicherweise wurde der Brief zusammen mit dem Epheser- und dem Philemonbrief überbracht. (Eph. 6, 21). Epaphras blieb in Rom zurück (Phim. 23)³

Schlüssellehren im Kolosserbrief

Die Erhabenheit Christi

Jesus Christus ist Gott und Messias in Person (1,15-20; 2,2-10)

Jesus Christus ist das Ebenbild Gottes (1,15)

Jesus Christus ist der Schöpfer des Universums (1,15-17)

Jesus Christus ist das Haupt der Versammlung (1,18)

Jesus Christus ist die Fülle der Gottheit (1,9; 1,19; 1,25; 2,2; 2,9-10; 4,12; 4,17)

Jesus Christus ist der Erretter der Welt (1,20)

Versöhnung – durch das Sühneopfer Christi wurde die Beziehung zwischen Gott und Mensch wiederhergestellt (1,20-22; 2,14)

Erlösung – Jesus Christus bezahlte für unsere Errettung einen hohen Preis; er bezahlte mit seinem eigenen Leben am Kreuz (1,13.14; 2,13.14; 3,9-11)

Erwählung – Gott war bereits vor Grundlegung der Welt mit dem Leben und der Zukunft eines jeden Gläubigen besten vertraut; er wusste alles (3,12)

Vergebung – wir sollten einander vergeben, so wie Gott uns vergeben hat; Barmherzigkeit sollte unser Leben kennzeichnen (3,13)

Das Wesen der Gemeinde als Leib Christi – vor dem Herrn sind alle Gläubigen in Christus ihrer Stellung nach gleichberechtigt und Kinder und Bürger des ewigen Himmelreiches (1,18.24.25; 2,19; 3,11.15)

³ Studienbibel, John Mac Arthur

Schlüsselpersonen

Paulus – drängte die Kolosser falschen Lehren zu widerstehen (1,1 – 4,18)

Timotheus – Missionar und Mitarbeiter von Paulus, der mit ihm umherreiste (1,1)

Tychikus – Überbringer des Briefes. Paulus sandte ihn mit einem Brief nach Kolossä (4,7-9)

Onesimus – entlaufener Sklave, der Paulus treu diente, bevor er nach Kolossä zurückkehrte, um sich mit seinem früheren Herrn zu versöhnen (4,9) (siehe auch Philemonbrief)

Aristarchus – Mann aus Thessalonich, der Paulus auf seiner dritten Missionsreise begleitete (4,10)

Markus – Cousin von Barnabas; er begleitete Paulus auf seiner ersten Missionsreise (4,10)

Epaphras – Gründer der Gemeinde in Kolossä (1,7-8; 4,12-13)

Demas – Philemon 24 (im Team) Kol. 4, 14 (etwas abseits) 2. Tim. 4, 10 (hat die Welt lieb gewonnen)

Was Gott uns durch das Buch sagt⁴

Um der Hoffnung willen, die euch aufbewahrt ist im Himmel... Kol. 1, 5

Die größte Gabe Christi in der Gegenwart ist die Hoffnung für die Zukunft. Setzte keine Hoffnung darauf, jetzt schon Zufriedenheit erfahren zu können. Wenn du das tust, entfernst du dich von der Hoffnung, die im Evangelium meines Sohnes enthalten ist. Du entstellst dann das christliche Leben zu einem Jagen nach einer Erfüllung empfunden geistlicher Wirklichkeit und völliger Freiheit von der Macht des Bösen. Beides verbunden mit der falschen Verheißung, dir schon in dieser Welt das Leben zu ermöglichen, das du dir immer gewünscht hast.

„Das heißt, ich soll heute mit Wünschen leben, die du nicht erfüllen wirst, ehe ich sterbe?“

„Im Moment lebt mein Sohn in dir als deine *Hoffnung* auf Herrlichkeit, nicht als deine Möglichkeit, Herrlichkeit schon jetzt zu *erfahren*. Wenn du dich an diese Hoffnung klammerst, wird sie dich mit Dankbarkeit für die Vergebung erfüllen. Erst dann wirst du erkennen, dass das, was mein Sohn jetzt in dir tut, viel großartiger ist als das zufriedene, sorgenfreie, immer erfüllende Leben, von dem du glaubst, es sie das Beste, was dir passieren könnte.“

Besonderheit

Obwohl das akute Thema gefährliche Irrlehren war, sprach Paulus kaum über sie, sondern vor allem über Christus. Der Grund: Wenn wir ein klares Bild von Christus haben, erkennen wir Irrlehren. Aktuelle, aber auch zukünftige.

⁴ L. Crabb, 66 Liebesbriefe

Gliederung⁵

Das Buch hat zwei Hauptteile

- A. Einen Lehrteil, in dem Paulus die Erhabenheit Christi und unserer Erlösung darlegt Kp. 1 + 2
 - B. Einen Praxisteil, in dem Paulus die Konsequenzen dieses erlösten Lebens aufzeigt Kp. 3 + 4
Auch andere Briefe sind so aufgebaut: Röm. 1-11 (Lehrteil) - Röm. 12-16 (Praxisteil)
Eph. 1- 3 (Lehrteil) - Eph. 4- 6 (Praxisteil) Hebr. 1-10,18 (Lehrteil) - Hebr. 10,19-13 (Praxisteil)
- I. **Einleitung** 1,1-14
 - A. Grüße, 1,1-2
 - B. Danksagung für den Glauben der Kolosser, 1,3-8
 - C. Gebet für das Wachstum der Kolosser, 1,9-14
 - II. **Der erhabene Christus** 1,15-29
 - A. Christi Wesen, 1,15-23
 - B. Christi Auftrag für Paulus, 1,24-29
 - III. **Der erhabene christliche Glaube** 2,1-23
 - A. Erhaben über Philosophie, 2,1-10
 - B. Erhaben über Gesetzhlichkeit, 2,11-17
 - C. Erhaben über mystische Lehren, 2,18-19
 - D. Erhaben über Askese, 2,20-23
 - IV. **Die erhabene Berufung** 3,1-4,6
 - A. Die Gewissheit unserer Berufung, 3,1-4
 - B. Das Wesen unserer Berufung, 3,5-4,6
 1. Im täglichen Leben, 3,5-17
 2. Im Zuhause, 3,18-21
 3. In Sklave-Herr-Verhältnissen, 3,22-4,1
 4. In Gebeten, 4,2-4
 5. In Zeugnis und Rede, 4,5-6
 - V. **Abschließende persönliche Bemerkungen** 4,7-18

Alles ist durch ihn und zu ihm geschaffen 1, 16 Er ist vor allem und alles besteht in ihm 1,17	
In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden 1, 14 + 2, 14	
In ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit lebendig, und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht 2, 9-10	
Weil wir abgestorben sind, sind wir	Weil wir auferstanden sind, sind wir
frei von falscher Frömmigkeit und Gesetz 2, 16	frei für den Blick nach oben – auf Christus 3, 1-2
So tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind 3, 5	So ziehet nun an 3, 12 -die Christumäßige Gesinnung -das Christumäßige Handeln (Haustafel 3, 18-4,1)

⁵ Die Ryrie Studienbibel, Brockhaus

